

BESCHLUSS (RESOLUTIONS-) ANTRAG

Hannelore Weber

der Landtagsabgeordneten ~~Dr. Peter Pilz~~ (GRÜNE) und FreundInnen
eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 29.3.1996
zu Post 2 der heutigen Tagesordnung betreffend

Appell an die Bundesregierung zur Erarbeitung eines neuen Vorschlags für Fahrtkostenbeiträge an Studenten

3444/LAT/P6
ABGELEHNT

BEGRÜNDUNG

Das von der Bundesregierung vorgelegte Sparpaket trifft die Studenten besonders hart. Während bisher die Fahrtkosten zur Gänze aus dem Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) bezahlt wurden, müßten die in Ausbildung stehenden Menschen nun zur Gänze selbst dafür aufkommen.

Der Wiener Landtag weist diese völlige Ablehnung der Verantwortung seitens des Bundes zurück. Das Land Wien ist sich in dieser Situation seiner Verantwortung bewußt und wird daher einen großzügigen Beitrag leisten. Trotzdem muß zumindest ein Teil der Fahrtkosten weiterhin aus dem FLAF beglichen werden.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemäß § 36 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Landtag der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Landtag fordert die Bundesregierung auf, das vorgelegte Konzept hinsichtlich der gänzlichen Streichung der Studentenfahrfahrt nochmals zu überdenken. Eine gänzliche Abtretung der bisherigen finanziellen Aufwendungen seitens des Bundes ist abzulehnen.

Um die finanzielle Belastung für die einzelnen Studenten auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, schlägt der Wiener Landtag der Bundesregierung den Abschluß der folgenden Vereinbarung vor:

- "1. Die Wiener Linien gewähren den Studenten eine 50%-Ermäßigung auf den Vollpreis.
2. Um die neu entstandene Belastung für die betroffenen Studenten auf 1.000 Schilling pro Jahr zu reduzieren, übernimmt der Bund die Kosten für die Differenz in Höhe von 1.350 öS/Jahr."

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.
Wien, am 29.3.1996

h p *Hannelore Weber* *Pilz*
Hecht *S*